

SCHNEE LUST

Mit gutem
Gewissen in
die Berge

**Die schönsten Ziele
für nachhaltigen
Wintersport in Europa**

POLYGLOTT

DIE NACHHALTIGKEITS-KRITERIEN



Besonders gut geeignet für die Anreise mit der Bahn



Besonders gute Infrastruktur für E-Mobilität vor Ort



Besondere Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes



Besonderes Augenmerk auf regionalen Erzeugnissen



Besondere Maßnahmen zur Gewinnung von Energie aus der Natur



Besondere Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs

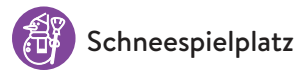
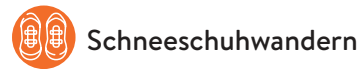


Besondere Anstrengungen für den Wildtierschutz



Besonders nachhaltig wirtschaftende Unterkünfte

DIE AKTIVITÄTEN



Inhalt

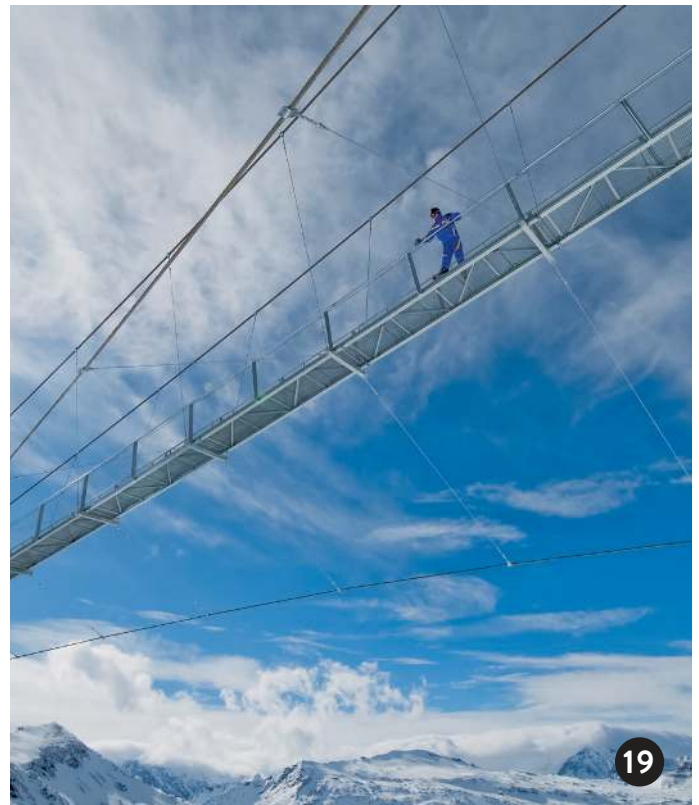
Vorwort 6

DEUTSCHLAND

- 1 Arber 10
- 2 Riedberger Horn 16
- 3 Oberstdorf/
Kleinwalsertal 22
- 4 Hörnle 28
- 5 Garmisch-
Partenkirchen 34
- 6 Wendelstein 40

ÖSTERREICH

- 7 Brandnertal 48
- 8 Montafon 54
- 9 St. Anton am Arlberg 60
- 10 Kaunertal 66
- 11 Vent 72
- 12 Mieminger Plateau 80
- 13 Seefeld 86
- 14 Zillertal 92
- 15 Wilder Kaiser 98
- 16 Neukirchen 104
- 17 Leogang/Saalfelden 110
- 18 Rauris 118
- 19 Gasteinertal 124
- 20 Villgratental 130



SCHWEIZ

- 21 Engelberg Bruni 140
- 22 Rigi 146
- 23 Laax 152
- 24 Safiental 160
- 25 Schatzalp – Strela 166

ITALIEN

- 26 Sölden 174
- 27 Obereggen 182
- 28 Carezza 188

FRANKREICH

- 29 Isola 2000 198

NORWEGEN

- 30 Trysil 206

Register 212

Dank, Bildnachweis,
Impressum 215



VORWORT

NACHHALTIG SKI FAHREN – geht das überhaupt? Schließen sich Nachhaltigkeit und Wintersport nicht gegenseitig aus? Das sei doch ein Widerspruch in sich, hörten wir immer wieder, und fortan galt es, diese Aussagen und Bedenken zu untersuchen. **Sieben renommierte und fachkundige Autoren prüften Dutzende Wintersportregionen, sprachen mit unabhängigen Nachhaltigkeitsforschern, Umweltaktivisten, Klimatologen und Verkehrsexperten.** Wir ordneten ein, berechneten und hinterfragten. Wir stießen auf Abneigung und Begeisterung, Türen fielen zu, andere standen weit offen. Manche ignorierten unsere Anfragen, andere versuchten uns mit Greenwashing zu überzeugen oder sagten ab. Unvergessen das Telefonat mit einem Bergbahnhaf, dessen Skigebiet auf unserer Liste stand, weil wir dachten, es könnte passen. Doch als ich ihm das Konzept unseres Buchs erläuterte, bat er eindringlich darum, *nicht* mit dabei zu sein: Es ginge schließlich um Arbeitsplätze. **Weitsicht sieht anders aus, etwa so wie im Safiental in der Schweiz, wo ein einziger Solarlift zwölfmal mehr Strom generiert, als das Skigebiet benötigt.**

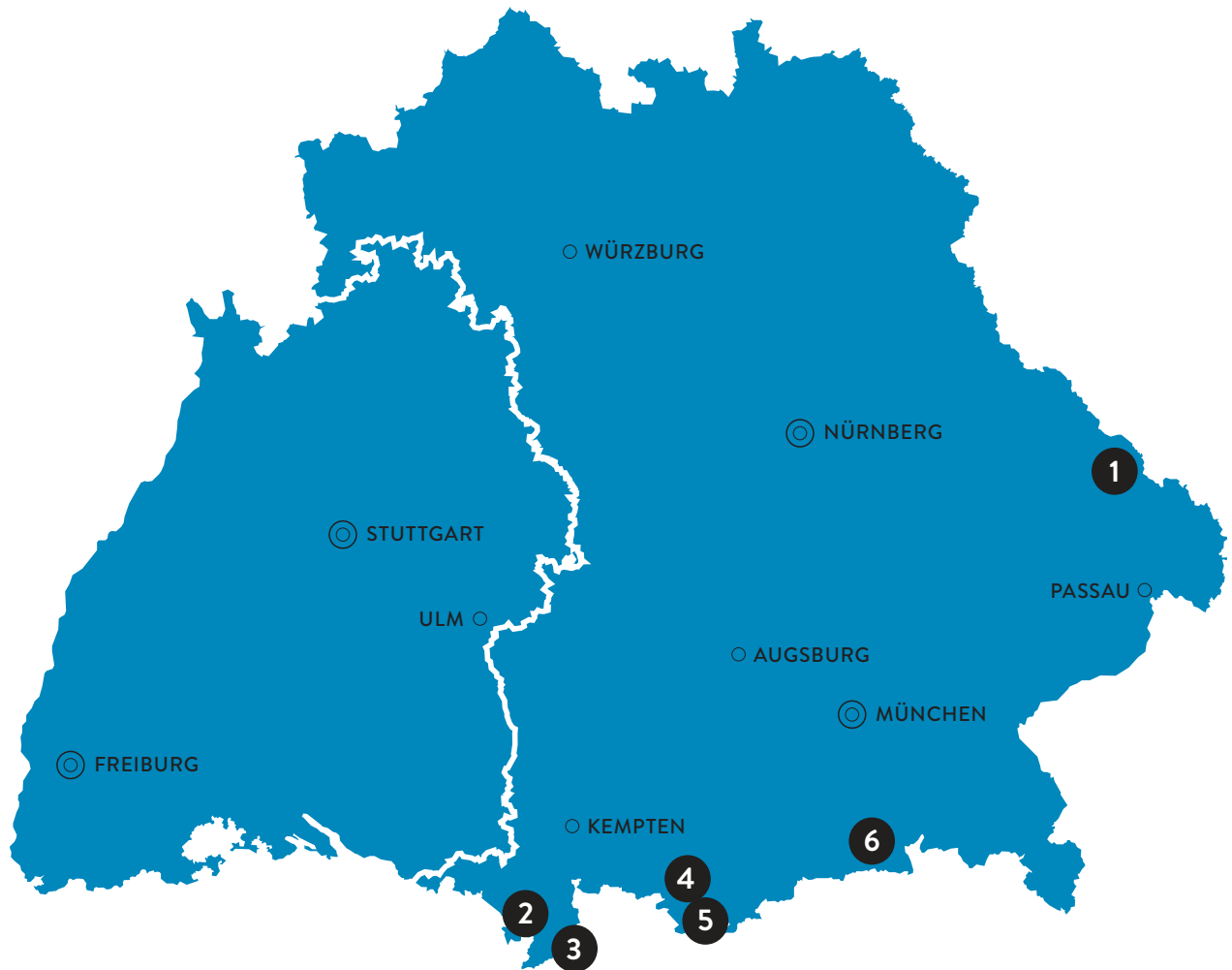
EIN NACHHALTIGER SKIURLAUB FÄNGT bei der Anreise an, die bis zu 80 Prozent des CO₂-Fußabdrucks hinterlässt. **Wer mit dem Zug nach Garmisch, St. Anton oder Engelberg reist und dort die Bergbahnen der großen Skigebiete nutzt, ist nachhaltiger unterwegs als jemand, der allein in seinem Diesel-VW-Bus in ein entlegenes Tal zur Skitour fährt.** Vor Ort stellen sich dann noch viele weitere Fragen: Wird künstlich beschneit und, wenn ja, wie? Mit welcher Energie fährt die Bergbahn? Wohne ich im Wellnesshotel oder in einer kleinen Berghütte? Ernähre ich mich vegetarisch-regional oder von Discounter-Rindfleisch?

Das Resultat unserer Recherchen und Überlegungen ist diese Auswahl von 30 Ski- und Wintersportgebieten in sechs Ländern und die Erkenntnis: **Ja, es gibt gute Beispiele dafür, dass man trotz des fortschreitenden Klimawandels noch guten Gewissens Skiurlaub machen kann.** Es gibt überzeugende Ansätze, die die Zukunft des Wintersports sichern wollen und dabei die Umwelt mitdenken. Dieses Buch ist eine Momentaufnahme einer Branche, die sich in einem nie da gewesenen Wandel befindet.

ANDREAS LESTI



DEUTSCHLAND



1 Arber 10

2 Riedberger Horn 16

3 Oberstdorf/
Kleinwalsertal 22

4 Hörnle 28

5 Garmisch-Partenkirchen 34

6 Wendelstein 40

Durch den verschneiten Winterwald am Großen Arber (1458 Meter) ►



1

Arber



DER ARBER IST DER beste Beweis dafür, dass Skifahren im Mittelgebirge keineswegs mittelmäßig sein muss. Auf dem knapp über die Waldgrenze aufragenden Berg fallen pro Winter rund fünf Meter Schnee, die Hänge sind sportlich rasant und die Infrastruktur ist sehr gut. Beim Thema Nachhaltigkeit ist der Arber so manchem Ziel in den Alpen sogar ein Stück voraus – nicht nur wegen des eigenen Wasserkraftwerks, sondern auch wegen der kürzeren Anreise, wenn Gäste den nahe gelegenen Arber weiter entfernten Skigebieten vorziehen.



Aktivitäten



Prächtige Hänge hatte der schneesicherste deutsche Mittelgebirgsgipfel schon immer. Der Weltcup gastierte bereits 1976 erstmals mit einem Riesenslalom am Arber. Neben reichlich Naturschnee stehen für die Präparierung der Abfahrten heute auch eine schlagkräftige Beschneigungsanlage und diverse Windenmaschinen zur Verfügung, die Nacht für Nacht zwölf Stunden im Einsatz sind. So kann selbst in der steilen Weltcupstrecke und auf der ebenfalls schwarzen Böhmerwaldstrecke, die entlang der Gondelbahn talwärts führen, stets für beste Pistenqualität gesorgt werden. Rund 40 Skirennen gehen jeden Winter über die anspruchsvollen Hänge. Auch der von einem Schlepplift erschlossene Osthang direkt unterhalb des Arbergipfels (1456 Meter) hat es in sich.

Vom Gipfel gelangt man auch hinüber zum Nordhang mit seinen breiten und mittelschweren Idealhängen, die von einer kuppelbaren 6er-Sesselbahn bedient werden. Ungeübteren Skifahrern bleibt die obere Etage des Skireviers am Arber verschlossen. Sie finden am Sonnenhang geeignetes Gelände. Zusammen mit den Thurnhofliften, die auch einen Fun-Park bedienen, bedient dieser eine kleine, problemlos zu fahrende Skischaukel. Am Thurnhof befindet sich auch das ArBär-Kinderland, dessen fünf Förderbänder ein ideales Einsteigerrevier erschließen.

Trotz des für Mittelgebirgsverhältnisse beachtlichen Höhenunterschieds von 400 Metern sind die Hänge am Arber recht kurz, eben weil sie so steil sind. Die längste Variante führt vom Gipfel auf der Schulter des Berges entlang via Sonnenfelsen bis zu den Thurnhofliften und kommt auf 2,2 Kilometer Länge. Mit sehr vielen Pistenkilometern kann der Arber auch in der Summe nicht aufwarten, aber die Qualität der Abfahrten macht das mehr als wett.

Qualität ist auch abseits der Pisten ein Wesensmerkmal des Arber. Das gilt für die Serviceeinrichtungen ebenso wie für die Gastronomie. Als die Liftanlagen vor rund 20 Jahren erneuert wurden, hat man sogar den Verlauf der Zufahrtsstraße verändert, um im Bereich der Talstation mehr Bewegungsflächen für die Gäste zu schaffen.

Zuletzt hat man sich intensiv dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. So produziert man mit einem eigenen Wasserkraftwerk bereits rund 60 Prozent des jährlich benötigten Stroms direkt vor Ort selbst. Bis 2025 soll diese Quote auf 100 Prozent steigen. Leistbar wird das auch,

GUT ANKOMMEN



Vom ICE-Bahnhof in Plattling fährt die Waldbahn in einer guten Stunde bis zum Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein oder mit Umstieg in Zwiesel in einviertel Stunden bis Bodenmais. Von dort fährt alle halbe Stunde ein Skibus via Langlaufzentrum zu den Talstationen Gondelbahn und Thurnhof. Auch von Bayerisch Eisenstein bedient ein Bus – die Linie 6081 via Brennes – die Talstationen der Gondelbahn und der Thurnhoflifte.

weil man so sparsam mit dem Strom umgeht. Weniger als sieben Kilowattstunden wendet der Arber pro Skigast für Liftbetrieb, Beschneigung, Flutlicht und den Stromverbrauch in der Pistengastronomie sowie in den Service- sowie Verwaltungsgebäuden auf – ein absoluter Top-Wert!

GUT UNTERKOMMEN



HOTEL BERGKNAPPENHOF

Da es am Skigebiet selbst keine Unterkünfte gibt, muss man in einen der beiden Talorte ausweichen. Bodenmais bietet die größere Auswahl an Hotels, darunter zahlreiche Viersternbetriebe mit umfangreichem Wellnessangebot. Eines der besten Häuser ist der Bergknappenhof. Der seit über 50 Jahren familiengeführte Betrieb bietet bei den Zimmern eine große Vielfalt, und der Saunabereich wäre mit Themenpark zutreffender beschrieben. Sollte es draußen mal an Schnee mangeln: Im Snowroom des Bergknappenhofs ist immer Winter!

Übernachtung DZ €€€

Tel.: +49 (0) 99 24 / 77 40

Silberbergstraße 8-10

94249 Bodenmais

www.bergknappenhof.de

◀ Der Gipfel des Arber samt der beiden militärisch genutzten Radome leuchtet im milden Rot der untergehenden Wintersonne.



Frisch gestärkt auf der Eisensteiner Hütte kurz unterm Gipfel geht's wieder auf die Piste.



Das 1120 Meter hoch gelegene Skilanglaufzentrum am Bretterschachten gilt als eines der schneesichersten Deutschlands. Täglich wird ein Loipennetz von 114 Kilometer Länge gespurt. Für die Qualität der Loipen zeichnet seit 20 Jahren Franz Weinberger verantwortlich. Bis zu acht Stunden ist er im Winter täglich mit dem 230 PS starken Spurgerät unterwegs. Bereits im Herbst beginnt er damit, die Loipen von Ästen und Sträuchern zu befreien. »Vorbereitung ist das A und O«, betont er, »dann reicht auch eine relativ dünne Schneedecke aus.« Rund zehn Zentimeter müssen es für Skating sein, etwa 20 Zentimeter für die klassische Technik. Meist hat es

jedoch deutlich mehr Schnee. Ein bis zwei Meter sind keine Seltenheit – und das auf völlig natürlichem Weg, denn beschneit wird nicht.



An der Bergstation der 6er-Sesselbahn Sonnenhang startet eine 1200 Meter lange Rodelbahn bis hinunter zum Thurnhofstüberl. Von dort fährt ein kostenloser Rodelbus zurück zur Talstation der Sesselbahn, wo es auch einen Rodelverleih gibt. Die einfache Fahrt mit der Sesselbahn kostet für Rodler fünf Euro. Alternativ geht es mit den Förderbändern im Arbär-Kinderland hinauf zu einer breiten Schlittenpiste.

GUT ESSEN UND TRINKEN



EISENSTEINER HÜTTE

Direkt neben der Bergstation der Gondelbahn gelegen, besticht die Eisensteiner Hütte nicht nur mit der tollen Aussicht, die von der Sonnenterrasse über das Eisensteiner Tal bis nach Zwiesel und in den Lamer Winkel reicht, sondern auch mit den bayerischen Spezialitäten zu Preisen, von denen man in so manchem anderen Skigebiet nur noch träumen kann.

Pfeift der böhmische Wind um den Gipfel, rückt man in der gemütlichen Stube um den großen Kamin zusammen. Die Produkte, die in der Küche verarbeitet werden, stammen überwiegend aus der Region.

Tel.: +49 (0) 99 25 / 9 41 40

Talstation Großer Arber

94252 Bayerisch Eisenstein

www.arber.de/gastronomie/eisensteiner-huette



Der eisige böhmische Wind formt die kargen Latschen am Gipfel des Arber zu bizarren Schneegeistern. Bis zu vier Meter hoch türmt sich der Schnee oben auf. Von der Bergstation der Gondelbahn führt ein Wanderpfad hinauf zum Gipfel und mitten hinein in ein weltentrücktes Winterwunderland. Vom Gipfel mit seinem 360°-Panoramablick über den gesamten Bayerischen Wald und den benachbarten Böhmerwald geht es weiter über ein Plateau zum Großen Seeriegel und zum Richard-Wagner-Kopf, den beiden Nebengipfeln des Großen Arber.

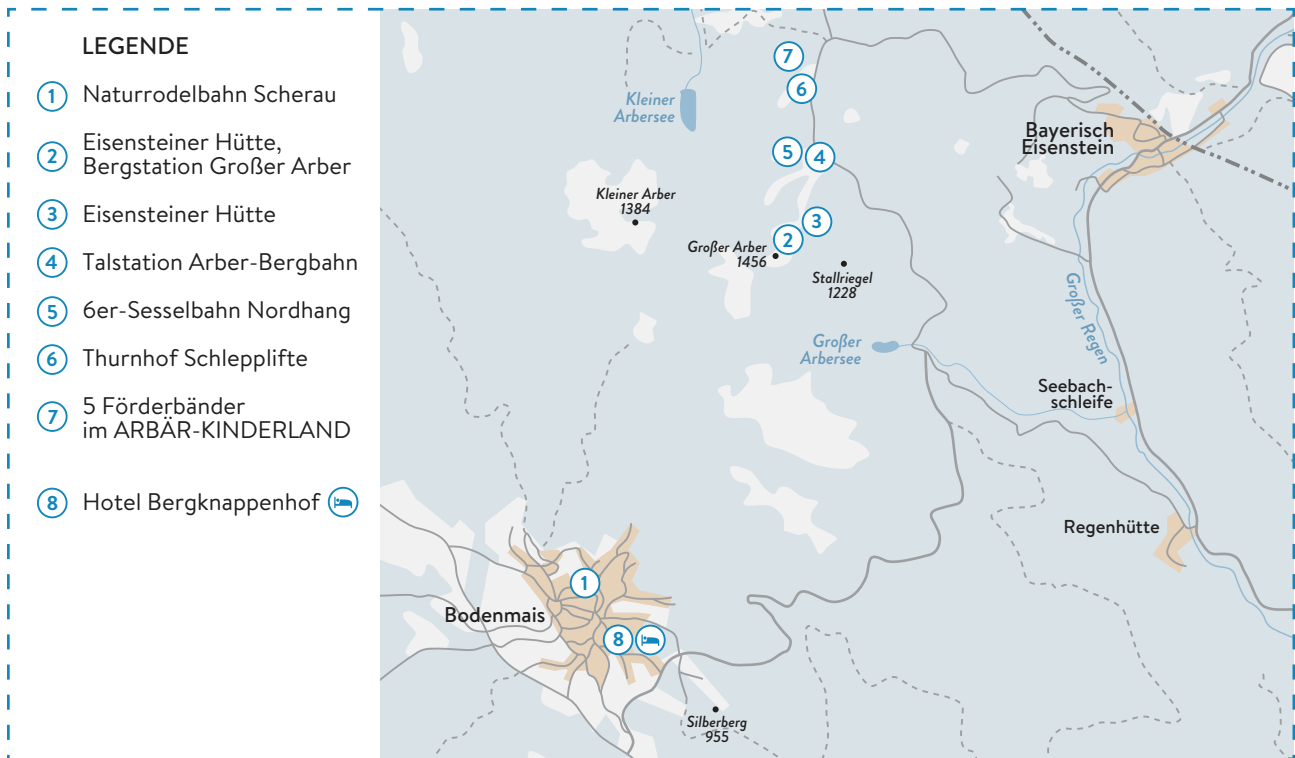
Der besondere Tipp

Das dürfte viele überraschen: Die längste Skiabfahrt Deutschlands findet man nicht in den Bayerischen Alpen, sondern im Bayerischen Wald. Sie startet am 1456 Meter hohen Gipfel des Großen Arber und ist 7,85 Kilometer lang. Es handelt sich allerdings nicht um eine herkömmliche Piste, sondern um eine abschüssigen Forstwegen folgende Skiroute, die bei ausreichender Schneelage aber gewalzt wird und bis nach Bodenmais hinunterführt.

Von dort fahren Skibusse im Halbstundentakt zurück auf den Berg.

Das kann noch besser werden

Die Pistenraupen fahren am Arber noch mit Diesel – wenn auch jetzt schon mit EU-Stufe V. Zwar verbrauchen die Maschinen für die Pflege der Abfahrten nur das Mengenäquivalent von einer 0,33-Liter-Dose Bier pro Skigast (der für die Anreise ein Vielfaches davon benötigt), trotzdem ließe sich mit der Umstellung auf HVO (Hydrogenated Vegetable Oil), einem pflanzenbasierten Treibstoff, der gegenüber herkömmlichem Diesel um 90 Prozent weniger CO₂ in die Atmosphäre entlässt, noch einiges rausholen. Da man das weiß, ist das auch schon in Planung. Die Ölheizung für die Gebäude wird durch eine zentrale Hackschnitzelheizung mit Fernwärmeleitung ersetzt. Die alten Öltanks werden somit frei und für den HVO-Kraftstoff verfügbar. Der wird bisher nur in Großmengen geliefert, die der kleine Dieseltank am Arber nicht aufnehmen konnte, mit den alten Heizöltanks lohnt die Tour zum Arber dann.







Zu Schneegeistern geformte Latschen am Arber

ÖSTERREICH



- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 7 Brandnertal 48 | 14 Zillertal 92 |
| 8 Montafon 54 | 15 Wilder Kaiser 98 |
| 9 St. Anton am Arlberg 60 | 16 Neukirchen 104 |
| 10 Kaunertal 66 | 17 Leogang/Saalfelden 110 |
| 11 Vent 72 | 18 Rauris 118 |
| 12 Mieminger Plateau 80 | 19 Gasteinertal 124 |
| 13 Seefeld 86 | 20 Villgratental 130 |

Auf Frühjahrstour in Vorarlberg ►



10

Kaunertal



ALS ERSTE ÖSTERREICHISCHE DESTINATION wurde das Kaunertal 2021 mit dem UNWTO-Nachhaltigkeitssiegel »Best Tourism Villages« ausgezeichnet. Die United World Tourism Organisation prämierte 44 ländliche Gegenden in aller Welt mit Nachhaltigkeitsfokus. Zudem beteiligt sich das Kaunertal am österreichischen KLAR!-Programm (Klimawandel-Anpassungs-Region). Es initiiert Klimaschutzmaßnahmen, reduziert Treibhausgasemissionen, möchte Wälder klimafit machen und die Trinkwasserversorgung etwa mit Regenwassernutzung sichern.



Aktivitäten

100% Das kleine Familienskigebiet Fendels (elf Pistenkilometer) startet direkt beim gleichnamigen Dorf oder mit einer Seilbahn ab Ried im Oberinntal. Nachtskillauf wird angeboten, und für das Nachtrodeln wird die 4,5 Kilometer lange Naturrodelbahn beleuchtet und präpariert. Das Liftticket gilt auch auf dem Gletscher.

Dort sind sieben Bahnen und Lifte für gut 50 Pistenkilometer von Oktober bis Mai geöffnet. Das Gletscherskigebiet liegt auf einer Höhe von 2150 bis 3113 Meter, das Highlight für Köhner ist die »Black Ibex«, mit 87,85 Prozent Gefälle die steilste Abfahrt Österreichs. Im Snowpark Kaunertal finden zahlreiche Events für Freestyler statt.

Auf dem Gletscher wird nur knapp die Hälfte der Pistenfläche beschneit. Zudem wird für Snowfarming mit Windzäunen Schnee aufgefangen, die Schneedeps werden mit einem Gletschervlies im Sommer abgedeckt.

Wie die ETH Zürich erforschte, können derartige Planen die Gletscherschmelze um rund 60 Prozent vermindern. (Zum Nachlesen: www.wsl.ch/de/newsseiten/2021/04/abdecken-von-gletscher-eis-wirksam-aber-teuer.html). Zudem ermöglichen sie den früheren Saisonstart. Ökologisch bedenklich sind wegen Mikroplastik die Geotextilien aus Polypropylen. Deshalb versucht man in der Region, in einer Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Seilbahnen, der Universität Innsbruck und anderen Gletscher- und Winterskigebieten eine ökologisch verträgliche Alternative zu entwickeln.

Die Energie am Kaunertaler Gletscher kommt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen, rund 85 Prozent sind Wasserkraft, zehn Prozent Windenergie, dazu sonstige Ökoenergie. Die Photovoltaikanlage wird erweitert. Die Falginjochbahn speist bei der Talfahrt Energie ins Netz ein. Bei der Weißseejochbahn wurde ein Direktantrieb eingebaut, der bis zu zehn Prozent energieeffizienter ist.



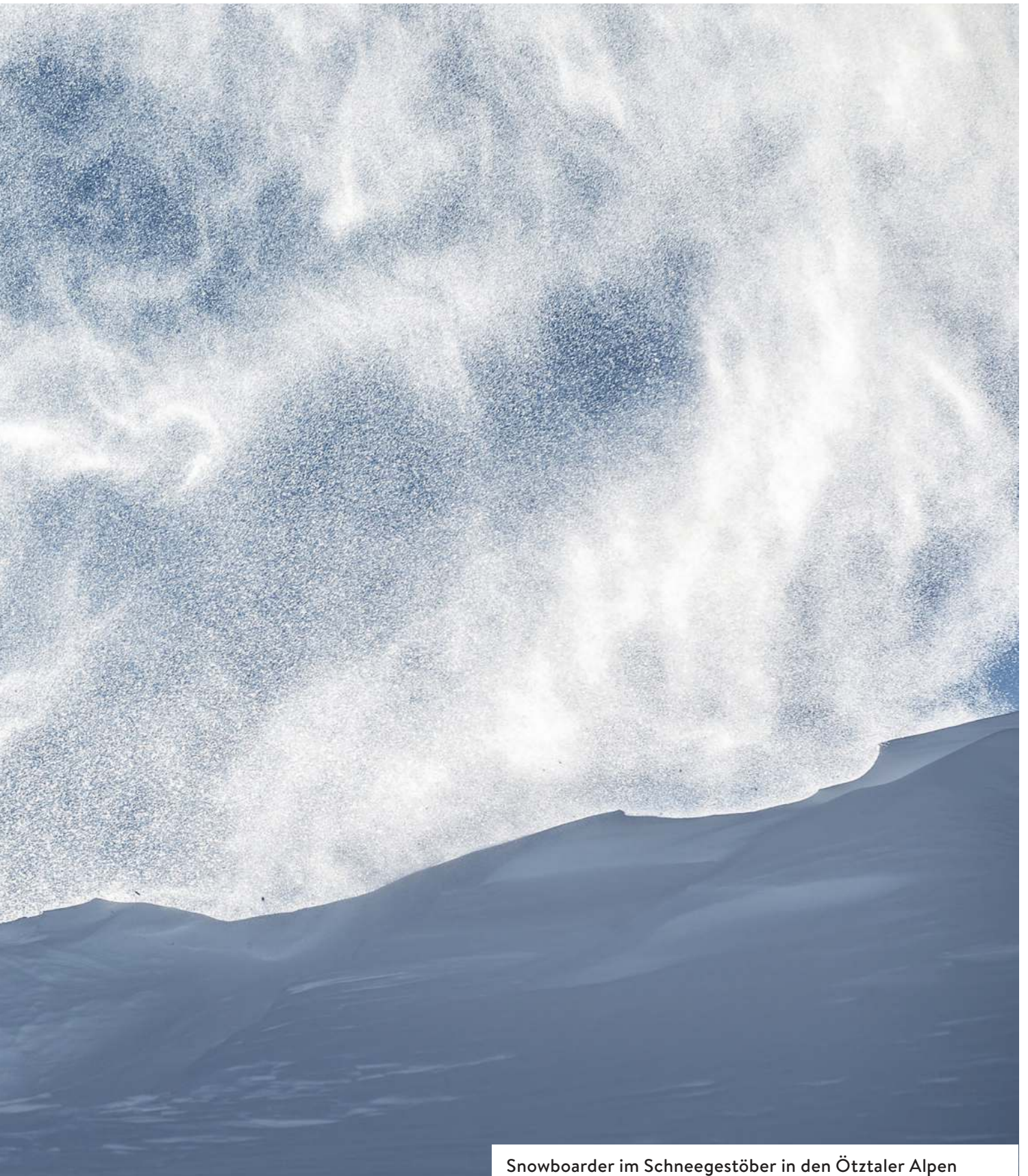
GUT ANKOMMEN



Der Zielbahnhof ist Landeck-Zams. Die letzte Meile ins Kaunertal, nach Kauns, Kaunerberg oder Fendels kann mit dem Postbus oder Taxi bewältigt werden. Der öffentliche Bus ist mit der Wintertal Card oder Summer Card (Gästekarte) auch bei der An- und Abreise kostenlos. Der öffentliche Nahverkehr wurde mit der Sommersaison 2022 stark ausgebaut und eine ganzjährige und fast stündliche Taktung eingeführt, die auch Pendler zum Umsteigen ermuntern soll. Im Winter gelangen Gäste mit dem Skibus zum Kaunertaler Gletscher und nach Fendels. Das Skibussystem passt sich dem Gästeaufkommen an, um möglichst ressourcenschonend zu fahren. Bei der Gemeinde Kaunertal und vielen Beherbergungsbetrieben gibt es öffentliche E-Ladestationen.

◀ Im Skigebiet Fendels gibt es Pisten für alle, im Gletscherskigebiet können sich »Profis« austoben.





Snowboarder im Schneegestöber in den Ötztaler Alpen



SCHNEELUST präsentiert 30 winterliche Ziele in Europa für Wintersportfans und Skibegeisterte, die Wert auf nachhaltiges Reisen legen. Sorgfältig bewertet und ausgewählt von Experten, empfiehlt der Band attraktive Orte von Montafon über Garmisch bis hin zu Carezza in Südtirol. Orte, die sich problemlos mit der Bahn erreichen lassen oder an denen Elektrobusse, Solarenergie, modernste Skilifte und Pistenraupen schon heute selbstverständlich sind.

SO KANN DER WINTER KOMMEN!



Anreise mit der Bahn



E-Mobilität vor Ort



CO2-Bilanz



Regionale Erzeugnisse



Energie aus der Natur



Optimierter Wasserverbrauch



Wildtierschutz



Zertifizierte Unterkünfte



PEFC
PEFC/04-32-0928

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.de



natureOffice.com/DE-239-MLJGR54

Rohstoffe
Transporte
Produktion



Kg CO₂e
1
pro Produkt



ISBN 978-3-8464-1000-4 €29,00 [D] €29,90 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE